



Porträt der Woche: Sybille Haußmann (GRÜNE)

Als migrationspolitische Sprecherin der GRÜNE-Fraktion im Düsseldorfer Landtag hat Sybille Haußmann ein Thema aufgegriffen, das unter den Nägeln brennt. Es geht um die Gleichberechtigung von Muslimen als religiöse Minderheit in Deutschland. „Allein in NRW leben derzeit rund eine Million Muslime, damit ist der Islam eine der drei großen Religionen im Land“, sagt die 45-jährige Landtagsabgeordnete. Doch während das Verhältnis zwischen Staat und Kirche bei den beiden christlichen Glaubensgemeinschaften und auch bei den jüdischen Gemeinden klar geregelt ist, fehlt für Muslime bislang eine solche Übereinkunft. „Das hat damit zu tun, dass es keinen zentralen Ansprechpartner gibt“, weiß die Politikerin. Muslime seien nicht hierarchisch und schon gar nicht einheitlich organisiert. Es gibt mindestens fünf Organisationen, mit denen man sich ins Benehmen setzen muss. Außerdem gehören einige der führenden Muslime Vereinen an, auf die der Verfassungsschutz ein Auge hat. Beides führt dazu, dass sich die rot-grüne Landesregierung bei dem Thema, trotz des Drängens der GRÜNE-Fraktion, zögerlich verhält.

Dabei ist nach Auffassung von Sybille Haußmann ein geregeltes und verbindliches Verhältnis zwischen Staat und Muslimen eine der wichtigsten Voraussetzungen für ein Zusammenleben. Fast täglich stünden Themen, die Muslime betreffen, auf der Tagesordnung des Landtags. Nach eigenem Eingeständnis hat die engagierte Politikerin auf diesem Gebiet mit ihrer parlamentarischen Arbeit bislang weniger erreichen können, als sie wünscht. Obwohl ihr klar ist, dass

parlamentarische Arbeit immer ein Bohren dicker Bretter bedeutet, hofft sie doch, dass es jetzt mit der Lösung der Aufgabe etwas besser voran gehen wird. „Es ist mir wirklich eine Herzensangelegenheit, dass etwas geschieht“, betont sie. Wichtig wäre ihrer Meinung nach, dass eine legitimierte, landesweit zentrale islamische Einrichtung geschaffen würde, mit der die Landesregierung verhandeln könnte.

SOZIALARBEIT

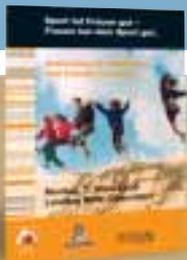
Noch ein anderes Thema ist für die Diplom-Sozialarbeiterin Herzenssache. Seit sie als Nachrückerin für ihren Fraktionskollegen Dr. Michael Vesper vor Jahren in den Landtag einzog, kämpft sie für Haftvermeidung. „Dabei geht es darum, dass Menschen, die nicht in Haft gehören, auch nicht in eine Haftanstalt kommen.“ Haußmanns Argumentation ist schlüssig: Oft sitzen Alkoholsünder oder Kleinkriminelle wie Ladendiebe ein, die nach Richterwillen eigentlich eine Geldstrafe bezahlen sollten. Weil die Unterbringung in Haftanstalten teuer ist, verursachen sie ein Vielfaches der Kosten, die als Buße in die Landeskasse fließen sollten. Gleichzeitig besteht die Gefahr, dass sie durch den Gefängnisaufenthalt ihren Arbeitsplatz verlieren, die Familie aus dem Tritt gerät oder gar die Wohnung verloren geht. Ein rot-grünes Konzept zur Änderung dieses Problems wurde zwar verabschiedet, doch es fehlt an Geld, um es umzusetzen.

Wie schwer es ist, parteipolitisch als richtig erkannte Ziele in einem Parlament umzusetzen

hat Sybille Haußmann in ihrer ersten Legislaturperiode hinreichend erfahren. „Als Newcomerin habe ich mich zäh durchgebissen, aber es war schon ein hartes Stück Arbeit“, sagt die 1960 in Hildesheim geborene Grüne, die in Köln studierte und heute ihren Wahlkreis in Düren hat. Nach dem Studium machte sie ein Anerkennungsjahr im Jugendamt des Erftkreises. Danach war sie in verschiedenen anderen Bereichen tätig, ehe sie 1992 Flüchtlingsbeauftragte der Evangelischen Kirchengemeinden der Region Jülich wurde und ab 1996 als Gleichstellungsbeauftragte der Kreisverwaltung Düren arbeitete. Mit der Annahme des Landtagsmandats beendete sie den Dienst in der Verwaltung, weil er mit ihrer Abgeordnetenstellung nicht vereinbar ist. Ob sie im nächsten Landtag von Anfang an mitmachen wird, ist unsicher, denn bei der Aufstellung der Liste für die Wahl im Mai 2005 landete sie erneut auf Platz 19.

Viel Freizeit hat sie nicht. „Ich habe zwei kleine Kinder. Das ist mein Hobby. Der Dreijährige ist im Kindergarten. Für das jüngste Kind sorgt eine Kinderfrau, weil mein Mann auch im Landtag arbeitet“, lacht Sybille Haußmann bei der Frage nach Hobbys. „Ich versuche mich zu disziplinieren, und mindestens einmal in der Woche zu joggen.“

Autorin:
Gerlind Schaidt



Frauen tun dem Sport gut

Am Vortag des Internationalen Frauentags lädt der Landtag auf Initiative aller Fraktionen für den 7. März zu einem Aktionstag für Mädchen- und Frauensport ein. Die Veranstaltung soll ein Treffpunkt für SportlerInnen, PolitikerInnen, Ehrenamtliche und Sportbegeisterte sein, die sich praktisch und theoretisch mit Fragen des Mädchen- und Frauensports auseinandersetzen. Sie eint das Motto „Sport tut Frauen gut – Frauen tun dem Sport gut“.

Dabei wird der Landtag zur großen Aktionsfläche ganz im Zeichen der Frauen im Sport. Sie können sich informieren oder die verschiedensten Sportarten ausprobieren – vom Tanz über Fußball, Pilates, Aerobic und Nordic Walking bis

hin zum Schach, um nur einige zu nennen. Ein vielseitiges und buntes Bühnenprogramm richtet sich an die TeilnehmerInnen: Vorführungen, Gespräche und Diskussionsrunden zu sport- und frauenpolitischen Themen stehen dabei auf dem Programm.

Dazu lädt Landtagspräsident Ulrich Schmidt – auch im Namen der Kooperationspartner LandesSportBund NRW und Deutscher Sportbund – herzlich nach Düsseldorf ein. Abgeordnete von Sport- und Frauenausschuss des Landtags stehen für Interviews zur Verfügung. Tipps und Kostproben zum Thema gesunde Ernährung runden den Tag ab. Für Spannung sorgen Überraschungsgäste, die erwartet werden.

LANDTAG INTERN

Herausgeber: Der Präsident des Landtags Nordrhein-Westfalen, Ulrich Schmidt, Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf, Postfach 101143, 40002 Düsseldorf
Redaktion: Stephanie Hajdamowicz (Chefredakteurin), Jürgen Knepper (Chef vom Dienst), Fotoredaktion: Bernd Schälte, Volontär: Axel Bäumer
Telefon (02 11) 884-23 03, 884-23 04, 884-23 09 und 884-25 45, Fax 884-30 70, pressestelle@landtag.nrw.de

Redaktionsbeirat: Carina Gödecke MdL (SPD), Parlamentarische Geschäftsführerin; Helmut Stahl MdL (CDU), Parlamentarischer Geschäftsführer; Marianne Thomann-Stahl MdL (FDP), Parlamentarische Geschäftsführerin; Johannes Remmel MdL (GRÜNE), Parlamentarischer Geschäftsführer; Hans-Peter Thelen (SPD), Pressesprecher; Norbert Neß (CDU), Pressesprecher; Holger Schlienkamp (FDP), Pressesprecher; Rudolf Schumacher (GRÜNE), Pressesprecher.

Nachdruck mit Quellenangabe erbeten

Satz/Gestaltung/Layout:

h₂m Kommunikations-Agentur, Duisburg · www.h2-m.de

Herstellung und Versand:

VVA Vereinigte Verlagsanstalten GmbH, Höherweg 278, 40231 Düsseldorf

Internet-Adresse: www.landtag.nrw.de

LANDTAG INTERN wird auf umweltschonend hergestelltem, chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.